

Neu begeistert für den alten Bach

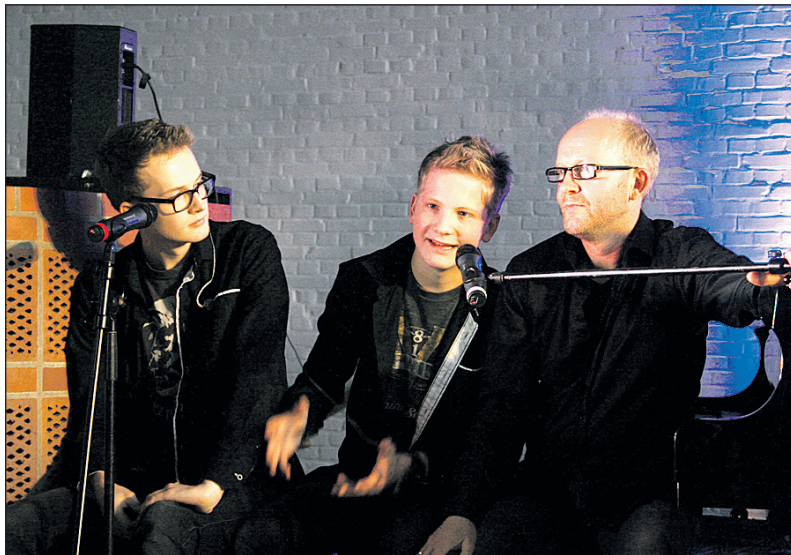
POP MUSIK Der Pianist und Komponist Dieter Falk verjazzt mit seinen Söhnen Max und Paul die Musik Johann Sebastian Bachs. Dem Barockkomponisten hätte das gefallen, meint Falk

VON THOMAS KRÜGER

Die 500 Besucher in der Heilig-Geist-Kirche in Bad Oeynhausen hält es nicht mehr auf den Sitzen. Es wird geschwungen, geklatscht und mitgesungen, als Dieter Falk und seine Söhne Max und Paul live auf der Bühne die Stücke ihrer CD „Falk & Sons Celebrate Bach“ präsentieren – mit ihrem aktuellen Konzertprogramm feierten sie jetzt in der Kurstadt Premiere.

Mit ungeheurer Dynamik interpretieren die Falks mit Vater Dieter (Piano), Max (Schlagzeug und Percussion) und Paul (Keyboards und Orgel) die 300 Jahre alten Stücke von Johann Sebastian Bach neu. Das „Familien-Trio“, das durch kongeniales Zusammenspiel überzeugt, wird ergänzt durch den souveränen Bassisten Christoph Terbuyken. Dem Publikum bescherten die vier immer wieder überraschende Momente: Da wird die wohl schönste langsame Melodie Bachs, das „Air“, zunächst gewohnt ruhig-melancholisch am Piano angespielt, dann sorgen Drums und Keyboards für swingende Rhythmen und steigern sich in ein furioses Finale hinein.

Überhaupt der Swing – er hat es Falk hörbar angetan und auch Paul Gerhardt's „Du meine Seele singe“ begeistert in ungewohnt jazziger Darbietung. Spätestens bei diesem Lied merkt jeder: Dies



Max, Paul und Dieter Falk (von links) bescherten dem Publikum viele überraschende Momente.

FOTO: ANJA BRANDT

ist kein normales Konzert. Der Düsseldorfer Komponist und Produzent hat ein sicheres Gespür für seine Zuhörer und animiert sie erfolgreich zum Mitsingen. Das klappt auch ohne Textvorlage – die alten Lieder sind vertraut.

Später kommt das Evangelische Gesangbuch doch noch zum Einsatz. Falk wagt ein Experiment, lässt sich Liednummern zurufen und improvisiert auf dem Piano das österliche „Er ist erstanden, Halleluja“ oder „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. In den Kehrvors „Bleibe bei uns Herr“ stimmen wieder alle mit ein. Der

Swing sei zwar eine Erfindung des Jazz, „aber Johann Sebastian hätte ihn auch benutzt, wenn er ihn gekannt hätte“, ist sich Dieter Falk sicher.

Bach-Kompositionen wie „Jesu meine Freude“, „Menuett“ oder „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ dominieren den Abend, doch auch auf Stücke seiner 2007 veröffentlichten CD „A Tribute to Paul Gerhardt“ greift Falk zurück. „Befiehl Du Deine Wege“ nennt er als sein Lieblingslied von Gerhardt und entsprechend legt sich die Band ins Zeug: Die Bassgitarre dröhnt, das Schlagzeug treibt den

Rhythmus bis zum finalen Trommelwirbel.

Später holt Falk, soeben als „Klavierspieler des Jahres 2012“ ausgezeichnet, ein kleines rotes Büchlein hervor: „Kennt das noch jemand?“ Der Pianist spielt einige der Lieder aus der „Mundorgel“ leicht verfremdet an und lässt das Publikum raten. Nur zwei Töne braucht es, bis jemand ruft „Der Mond ist aufgegangen“. Und auch hier erweisen sich die 500 als absolut textsicher.

Falk will die Gemeinden von heute für Bach und Musik überhaupt begeistern und dadurch neuen Schwung in die Kirchsäle bringen. Konzertabende wie in Bad Oeynhausen wie auch der Erfolg seines Pop-Oratoriums „Die 10 Gebote“ zeigen, dass er damit den Nerv der Leute trifft. Die Zeiten haben sich geändert seit 1985, als Falk es erstmals wagte, einen Choral zu „verpoppen“: „Nun danket alle Gott“. „Dafür habe ich seinerzeit viele ‚Ohrfeigen‘ bekommen“, ruft er ins Publikum. 2012 erntet seine Band für das Stück ungeteilte Ovationen und kommt ohne Zugabe nicht davon.

■ Nächste Termine „Falk & Sons – Celebrate Bach“: 26. Mai, 17 Uhr, Düsseldorf, Bachsaal Johanneskirche (im Rahmen der Jazzrallye); 2. Juni, 19.30 Uhr, Oberhausen, Sappoplatz; 10. Juni, 18 Uhr, Lippstadt, Stadttheater.

„Kirche klingt“ in Westfalen

KIRCHENMUSIK Bis zum 28. April wandert die Konzertstafette durch die Landeskirche

BIELEFELD – Die bundesweite Konzertreihe „Kirche klingt“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist in Westfalen angekommen. Bis zum 28. April wandert die musikalische Stafette durch Städte des Ruhrgebiets und über Münster und Hamm nach Ostwestfalen, wie die Evangelische Kirche von Westfalen in Bielefeld mitteilte.

Das Abschlusskonzert ist in Bielefeld. Dort würden „Klangwege“ mit Chören und Bläsern von der Süsterkirche durch die Altstadt bis zur Neustädter Marienkirche führen. Den Abschluss nach Mit-

ternacht bilde eine geistliche Meditation mit Präses Annette Kurschus. Das Projekt „366+1: Kirche klingt“ ist Teil des Kirchenmusikjahres aus Anlass des Jubiläums 500 Jahre Reformation im Jahr 2017. In diesem Jahr soll an jedem Tag ein Konzert oder Musikgottesdienst in einer anderen evangelischen Kirche in Deutschland stattfinden.

Im Anschluss an Westfalen wandert die Konzertreihe durch das Gebiet der Lippischen Landeskirche.

■ www.ekd-366plus1.de

Westfälische Landeskirche lädt ein zum PfarrerKlumpfenTag

HERFORD/SCHWERTE – Viele Theologinnen und Theologen, zum Teil auch Kirchenmusikerinnen und -musiker, nehmen gerne die Gitarre zur Hand, um „mal eben“ ein Lied zu begleiten. Aus dem Bereich der Populärmusik ist die Gitarre ohnehin nicht wegzudenken.

Die Evangelische Kirche von Westfalen bietet am 14. September in Herford einen PfarrerKlumpfenTag an, um das Begleit- und Soloinstrument im Jahr der Kirchenmusik ins Blickfeld zu rücken. Die Teilnahme an dem Erlebnis- und Fortbildungstag ist kostenfrei, die



Teilnehmendenzahl ist auf 80 begrenzt. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr in der Hochschule für Kirchenmusik.

■ Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter: www.pfarrerklumpfentag.de oder im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Telefon (023 04) 755-141.

Kraft will Ladenöffnung am Sonntag einschränken

KÖLN – Die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) will im Falle eines Wahlsiegs die Ladenöffnungszeiten an Sonntagen einschränken. „Die SPD will den entstandenen Wildwuchs bei den Öffnungszeiten an Sonntagen beschneiden“, sagte Kraft dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. „Das halte ich auch aus gesellschaftspolitischen Gründen für dringend erforderlich.“

Gemeinsame Zeit gerade für Familie und Freunde würden immer wichtiger, betonte die Düsseldorfer Regierungschefin. Die Öffnungszeiten an Werktagen will Kraft dagegen nicht beschränken.

„Wir konzentrieren uns auf den Sonntag“, kündigte sie an.

Nach einer 2006 unter der früheren schwarz-gelben Landesregierung erfolgten Liberalisierung sind die Öffnungszeiten im Einzelhandel an Rhein und Ruhr werktags freigegeben, zudem sind vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr erlaubt – allerdings pro Stadtteil, so dass in einigen großen Städten mit vielen Bezirken der Sonntagsverkauf die Regel ist. Dieser Praxis wollen SPD und Grüne bei einer Neuaufgabe ihrer Regierung einen Riegel vorschieben. CDU und FDP wollen dagegen an der jetzigen Regelung festhalten.

KURZ NOTIERT

Westfälische Jugend sagt 80 000 Mal „Danke“

SCHWERTE – Rund 80 000 Mal „Danke“ sagen will die Evangelische Jugend von Westfalen. So viele Postkarten hat sie drucken lassen, um sie unter den Besuchern der Konfirmationsgottesdienste zu verteilen. Der Dank bezieht sich auf die am Ausgang erbetene Kollekte zur Förderung der Jugendarbeit. Im vergangenen Jahr wurden 170 Projekte unterstützt, darunter Kinderferienaktionen, internationale Freizeiten, Angebote zu Spiritualität und Begegnungen von jungen Menschen mit und ohne Behinderung. Die „Evangelische Jugend von Westfalen“ umfasst die Jugendarbeit der Kirchenkreise und Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie zahlreiche Jugendverbände, darunter CVJM-Westbund, Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und Jugendverband Entschieden für Christus (EC). Der Sitz ist in Schwerte. *idea*

Münsteraner Bibelforscherin Aland wird 75 Jahre alt

MÜNSTER – Die frühere Direktorin des Instituts für Neutestamentliche Textforschung an der Universität Münster, Barbara Aland, wurde kürzlich 75 Jahre alt. Aland leitete das Institut an der Evangelisch-Theologischen Fakultät und das Bibelmuseum zwischen 1983 und 2004. International bekannt wurde sie unter anderem mit ihrer Arbeit am griechischen Urtext des Neuen Testaments. Zusammen mit ihrem Mann Kurt Aland (1915-1994), der das Institut 1959 gegründet hatte, arbeitete sie an Aktualisierungen der Handausgaben des griechischen Neuen Testaments.

Die inzwischen emeritierte Professorin für evangelische Theologie erhielt im vergangenen Jahr das Bundesverdienstkreuz. Aland lebt heute in Herdecke. *epd*

Gelsenkirchen übernimmt vier evangelische Kindergärten

GELSENKIRCHEN – Mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres im Sommer übernimmt die Stadt Gelsenkirchen vier Kindergärten des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid. „Die Trennung fällt uns schwer. Doch es ist gut, dass wir sowohl für die Mitarbeiterinnen als auch für Eltern und Kinder tragbare Lösungen gefunden haben“, erklärte Superintendent Rüdiger Höcker in Gelsenkirchen. Der Kirchenkreis muss aus finanziellen Gründen sechs Kindergärten aufgeben.

Eine fünfte Einrichtung bleibt vorerst beim Kirchenkreis, während die Stadt einen Ersatzbau errichtet. Der sechste Kindergarten liegt in Wattenscheid. Ansprechpartner ist die Stadt Bochum. Höcker versicherte, dass der Betrieb nahtlos weitergehe. Eltern könnten ihre Kinder wie gewohnt beim Kindergarten ihrer Wahl anmelden. Der mit der Stadt vereinbarte „Betriebsübergang“ beinhaltet auch, dass die Erzieherinnen übernommen werden. *epd*

Landschaftsverband sucht Helfer für Pilger

MINDEN/MÜNSTER – Für den neuen Jakobspilgerweg in Westfalen sucht der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Freiwillige zur Unterstützung der Pilger. Denkbar seien die Einrichtung von Stempelstellen, um sich vor Ort eine Erinnerung in den begehrten Pilgerausweis geben zu lassen oder das Anbieten von einfachen Unterkünften, erklärte der LWL in Münster. Auch für das Aufstellen von Informationstafeln und Ruhebänken werden Helfer gesucht. Bis zum nächsten Jahr soll der neue Pilgerweg von Minden über Bielefeld und Lippstadt nach Soest für Wanderer erschlossen werden. *epd*

■ Informationen: www.lwl.org



Voller Eindrücke ist die Chronik „366+1“ bereits – und in Westfalen kommen viele weitere hinzu. Zum Beispiel aus Iserlohn, wo der Sieger Kirchenmusikdirektor Ulrich Stötzel (links) sie an KMD Ute Springer (5. von links) und die Musiker des Posaunenquartetts Quatromboni weiterreichte. Mit dabei waren KMD Hanns-Peter Springer, Bürgermeister Peter-Paul Ahrens und die Pfarrer Peter-Thomas Stuberg und Jürgen Löprich (vorne, von links). FOTO: HANNS PETER SPRINGER